

## **Titel: K.I.-Kunst: Muse, Melkkuh oder Marketing-Gag?**

**AutorInnen:** Wenzel Mehnert & Masafumi Nishi & Dana Wasserbacher, Austrian Institute of Technology (AIT)

**Abstract:** Seit einiger Zeit gibt es in der Kunstszene einen Hype um den Einsatz und das Potenzial von künstlicher Intelligenz. Dieser spiegelt sich vor allem in den Narrativen wider, die verwendet werden, um über diese neue Technologie zu berichten. Diese Erzählungen reichen von der rein praktischen Anwendung von K.I. in der Restauration von alten Gemälden, über die scheinbar inspirierende Kraft der K.I.-Technologie als Muse für das eigene Schaffen, bis hin zu einer Demokratisierung der Kunstpraxis durch offen zugängliche K.I.-Tools, die allen zur Verwirklichung ihrer künstlerischen Ideen zur Verfügung stehen.

Um das Zusammenspiel aus Hype-Erzählungen zu K.I.-Kunst und ihren Nutzungs- und Verwertungskontexten näher zu beleuchten, analysieren wir anhand von Interviews mit Künstler\*innen, wie sie über den Umgang mit K.I.-Technologie in ihrer Arbeit berichten und welche Bedeutungen der K.I. dabei zugeschrieben werden. Anhand ausgewählter Fallbeispiele untersuchen wir die Art und Weise, wie K.I. in der künstlerischen Praxis genutzt und verwertet wird. Das Verhältnis zwischen den unterschiedlichen Nutzungs- und Verwertungskontexten und den dazugehörigen Zukunftsnarrativen soll eine vorläufige Einordnung der Fallbeispiele in Hinblick auf das jeweilige Zukunftspotenzial ermöglichen und einen vertieften Einblick in den gegenwärtigen Hype um K.I.-Kunst geben.

**Wenzel Mehnert** ist Zukunftsforscher und beschäftigt sich mit Imaginären neuer und aufkommender Technologien. Er forscht, schreibt und lehrt experimentelle Methoden der Zukunftsforschung. In seiner Arbeit konzentriert er sich auf die Überschneidung zwischen spekulativer Fiktion und der Bewertung neuer Zukunftstechnologien (z.B. A.I., SynBio, IoT, etc.). Er ist Mitbegründer des Berlin Ethics Lab an der TU Berlin und lebt derzeit in Wien, wo er im Forschungsbereich Societal Futures am Austrian Institute of Technology arbeitet und ethische Leitlinien zu neuen Technologiefeldern für die Europäische Kommission mitentwickelt.

**Masafumi Nishi** ist Student im Masterstudiengang Science Technology Studies an der Universität Wien. Im Rahmen seines Praktikums am Austrian Institute of Technology, Center for Innovation Systems and Policy hat er sich aktiv in die Erarbeitung eines gemeinsamen Verständnisses von K.I.-Kunst des Teams des Forschungsbereichs Societal Futures beteiligt und sich bei der wissenschaftlichen Analyse sozio-technischer Kontexte von K.I.-Kunst eingebracht.

**Dana Wasserbacher** ist Expert Advisor am Austrian Institute of Technology, Center for Innovation Systems and Policy. Sie hat mehrjährige Erfahrung in der Organisation und Begleitung von Zukunftsprozessen in der österreichischen und europäischen FTI-Politik, sowie Expertise im Technologie-Monitoring. Aktuelle Forschungsschwerpunkte sind Horizon Scanning und Monitoring von Zukunftstrends für das Österreichische Parlament und Szenario-Entwicklung im Rahmen des Dienstleistungsvertrages "Foresight on Demand in Science, Technology, Research and Innovation Policy (FOD)" zur Unterstützung der Europäischen Kommission.